



Cornelia Brambor

Villa Zum Rüderpark

Häusliche Krankenpflege - Tagespflege - Kurzzeitpflege



034322 / 4000

Rüderstraße 18 in 04741 Roßwein
und im Internet unter www.brambor.com

Ausgabe Dezember 2006

&

Januar 2007



Inhaltsverzeichnis

Seite 3 - 5 Es ist wieder soweit! Der 572. Dresdner Striezelmarkt öffnet seine Pforten

Seite 6 Mitarbeiter fast so groß wie die wieder erbaute Dresdner Frauenkirche

Seite 7 ein privater Beitrag eines Lesers unserer Pflegezeitung - Hobbydichter Manfred Prinz aus Roßwein und sein Gedicht mit dem Titel "Abenddämmerung" -



Seite 8 Sportlich, Sportlich - die Chefin der Villa "Zum Rüderpark" und Mitarbeiter auf einer Fahrradtour & eine Einladung, die zur Tradition werden soll



Seite 9 das Jahr 2006 neigt sich dem Ende zu und die erst in diesem Jahr eröffnete Wohngemeinschaft in der Karl - Marx - Straße 2 im Rückblick und der 95. Geburtstag einer der Mieterinnen



Seite 10 Firmenausflug in´s Stracoland mit Einstimmung auf die Weihnachtszeit

Seite 11 Alt& jung gesellt sich gut - Gruppe des Kindergartens "Rößchengrund" Döbeln zu Besuch in der Villa

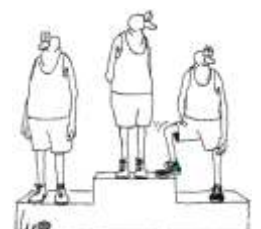
Seite 12 - 13 Optische Täuschungen - Herausforderung für jedes Auge und Gehirn - Viel Spaß dabei!

Seite 14 Rätselauswertung der Ausgabe Oktober & November

Seite 15 neue Aufgabe für unsere Rätselfreunde - das Rätsel

Seite 16 Veranstaltungen & Termine im Dezember und Januar

Seite 17 das Wort zum Wechsel in das Jahr 2007



Deutschland´s bekanntester Weihnachtsmarkt - der Dresdner Striezelmarkt -

Über das Weihnachtsfest, dessen Geschichte und die Adventszeit wird in diesen Tagen und Wochen so viel geschrieben, dass man es auf Grund der selbstverständlichen und logischen Ähnlichkeit der Berichte, beruhend auf der Geschichte, bald auswendig kann. Wir haben uns gedacht, dass wir Sie so kurz vor Weihnachten mit einem Bericht, der unmittelbar mit dieser Zeit zusammenhängt, aber anders ist als die traditionelle Darstellung, erfreuen können. Denn was ist für Deutschland und speziell für Sachsen bezeichnender, typischer und enger verbunden mit dem Fest der Liebe als der große Dresdner Striezelmarkt.



Vom Vorhandensein eines Weihnachtsmarktes in Dresden wird erstmals in einer Urkunde vom 19. Oktober 1434 berichtet. Darin erteilten Kurfürst Friedrich II. und dessen Bruder, Herzog Siegmund, die landesherrliche Erlaubnis, in Dresden



wöchentlich einen Eintagesmarkt abzuhalten. Diese Genehmigung galt ausdrücklich auch für Heiligabend und bot damit den Dresdner Bürgern eine gute Gelegenheit, sich für Weihnachten mit den entsprechenden Zutaten für festliche Speisen, insbesondere mit **Fleisch zu versorgen**. Um mehr Zeit für die Festvorbereitung zu haben, bürgerte sich sehr wahrscheinlich bereits in den folgenden

Jahrzehnten die Gewohnheit ein, dieses auf Weihnachten hin ausgerichtete Marktgeschehen bereits am Montag vor dem Christfest stattfinden zu lassen. In Belegen aus dem 16. Jahrhundert wird vom "Striezelmontag" als eigentlichem vorweihnachtlichen Markttag gesprochen. An diesem Markttag wurde von den Weißbäckern der Stadt insbesondere mit dem bereits damals beliebten Weihnachtsgebäck gehandelt, das im gesamten sächsischen Raum auch die Bezeichnung "Christbrot" trug. Seit dem



späten Mittelalter wurde dieses längliche, wulstartige Gebäck auch "Striezel" und "Stollen" genannt. In seiner Form sollte dieses Festgebäck an das in Windeln gewickelte Christkind erinnern. Für die Händler auf diesem Eintagesmarkt vor Weihnachten hätte es sich allerdings kaum gelohnt, Buden und wettergeschützte Marktstände aufzubauen. Vielmehr nutzten die Dresdner Weißbäcker für die Präsentation ihrer Backware die vom Rat gegen eine Gebühr ausleihbaren



Luftaufnahme des Striezelmarktes

"Striezelbretter" und "Striezelwagen", wie uns das aus dem Jahr 1499 überliefert wird. Die Beliebtheit des weihnachtlichen Striezels oder Stollens wuchs im 16. Jahrhundert in allen Schichten der Bevölkerung. Der weihnachtliche Stollen war am sächsischen Hof als Backwerk ebenso geschätzt wie bei den Bewohnern in den Städten und Dörfern Sachsens. Als mildtätiges Festgeschenk wurden Stollen in Dresdens Hospitälern an Arme, Kranke und Alte verteilt.

Während der weihnachtliche Markt bis zur Gegenwart seine Bezeichnung als "Striezelmarkt" über die Jahrhunderte hinweg bewahrte, setzte sich der Name "Stollen" für das traditionelle Dresdner Festtagsgebäck durch. Am guten Ruf des Dresdner Weihnachts- oder Christstollens hatten außer den Weißbäckern aus der sächsischen Residenz auch eine Vielzahl von Bäckern aus dem Umland Dresdens ihren Anteil. So brachten Bäcker



aus Dippoldiswalde und Siebenlehn ihre Stollen in ganzen Wagenladungen zum Striezelmarkt. Das führte nicht selten zu heftigem Konkurrenzstreit und konnte oftmals zu einem regelrechten "Striezelkrieg" ausarten. Mit zunehmender Bedeutung der Residenzstadt Dresden als Zentrum sich entwickelnder Wirtschaft, Kunst, Wissenschaft und Handels in Sachsen wandelte sich die Rolle und Bedeutung des städtischen Marktens. So veränderte auch der Striezelmarkt seinen Charakter.

Während im ausgehenden 17. Jahrhundert vorwiegend noch Spanschachteln, Holzkellen, Holzlöffel und Quirle angeboten wurden, so lockte im 18. und 19. Jahrhundert ein vielfältiges Angebot an Holzspielzeug die Kauflust der Striezelmarktbesucher. Die Hausierer und





Holzspielzeughändler aus dem Erzgebirge boten bald eine immer größere Vielfalt "bunt bemalter Kinderware" an , zu der Kegel, Kinderschränkchen, Flinten und Pistolen, Steckenpferde, Säbel, hölzerne Vögel sowie gedrechselte Puppen ebenso gehörten , wie Nußknacker verschiedener Größe und G e s t a l t s o w i e Weihnachtspyramiden.

Einen Eindruck von der Atmosphäre des Striezelmarktes in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts vermitteln uns die Berichte von Zeitgenossen. 1860 notierte der Chronist Canzler : "Drängt man sich durch die Reihen der armen Kinder, wer wollte sich hier einen Griff in die Tasche versagen. Von welcher Not könnten die gold- und silberglänzenden Erzeugnisse, die Pflaumenmännchen, Schäfchen und Puppen, Ruprechte und Pyramiden erzählen, die auf kleinen Tischen oder Bänken, längs der Häuserreihen feilgeboten werden und von deren Verkauf vielleicht die Weihnachtsfreuden des kleinen Händlers abhängen."

Mit Dresdens Aufstieg zur Großstadt wurde nicht nur die Marktdauer, sondern wiederholt auch sein Standort verändert. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hatte es bereits Versuche gegeben, das Angebot gleichartiger Waren auf bestimmte Straßen und Plätze zu konzentrieren. Man hatte zwar damit den Zwängen des zunehmenden Verkehrs Genüge getan, der jahrhundertealte Dresdner Markt verlor jedoch durch diese Aufsplitterung nach Auffassung der Dresdner und der zahlreichen auswärtigen Besucher sein unverwechselbares weihnachtliches Flair. Nachdem der Striezelmarkt in den 1920er Jahren auf dem Postplatz und in der benachbarten Wallstraße abgehalten worden war, fand er



der bekannte Dresdner Christstollen

in den 1930er Jahren sein Domizil in romantischer Umgebung, auf dem Neumarkt vor der Frauenkirche und im Hof des Johanneums, am Stallhof. Seit vielen Jahren hat der Dresdner Striezelmarkt, der 2006 das 572. Mal stattfindet, seinen festen Platz nun schon auf dem bekannten " Altmarkt" an der altehrwürdigen Kreuzkirche.

Mitarbeiter so groß wie die Frauenkirche

Am 30.09.2006 startete die „Blaue Flotte“ mit einigen Mitarbeitern eine kleine Weltreise. Unsere Reiseleiterin war Marina Bargende, die alles vorher organisiert hat. Los ging es 9 Uhr in der Villa „Zum Rüderpark“.

Unseren ersten vereinbarten Stopp machten wir im „Burger King“ Restaurant in Chemnitz, wo wir alle unseren morgendlichen Hunger stillten und frühstückten.

Nach Burgern, Salat, Kaffee und vielem mehr ging es dann in Richtung Lichtenstein. Dort war der eigentliche Beginn der Reise.



Ausflugsguppe beim Start des Rundgangs



Schloss Sanssouci etwas kleiner als im Original

geschlossen in der Gaststätte „Am Tor zur Welt“ zu uns.

Gestärkt gingen wir dann in die Schauwerkstatt, wo man den Modellbauern über die Schulter sehen konnte. Weitere Angebote der Miniaturwelt Lichtenstein sind:

- Führungen für Blinde und Sehbehinderte
- Geburtstagsfeiern und Jubiläen
- Tanz und Nachtevents
- Firmenveranstaltungen

Nach dem Werkstattbesuch fuhren wir nach Frankenberg um den wunderschönen Ausflugstag mit einem leckeren Eis beim Italiener ausklingen zu lassen. Gegen 17 Uhr traten wir die Heimreise nach Rosswein an.

Christine Wiesner

Angekommen in der Miniwelt Lichtenstein, konnten wir uns über 100 Original- und detailgetreue Monumente aus aller Welt ansehen, die im Maßstab 1:25 angefertigt worden sind.

Die Liste der Modelle reicht von der Antike, wie z.B. dem Leuchtturm von Alexandra bis hin zum 20. Jahrhundert wie dem Opernhaus von Sydney.

Unsere Mittagsmahlzeit nahmen wir



die Autorin dieses Berichtes vor der Dresdner Frauenkirche

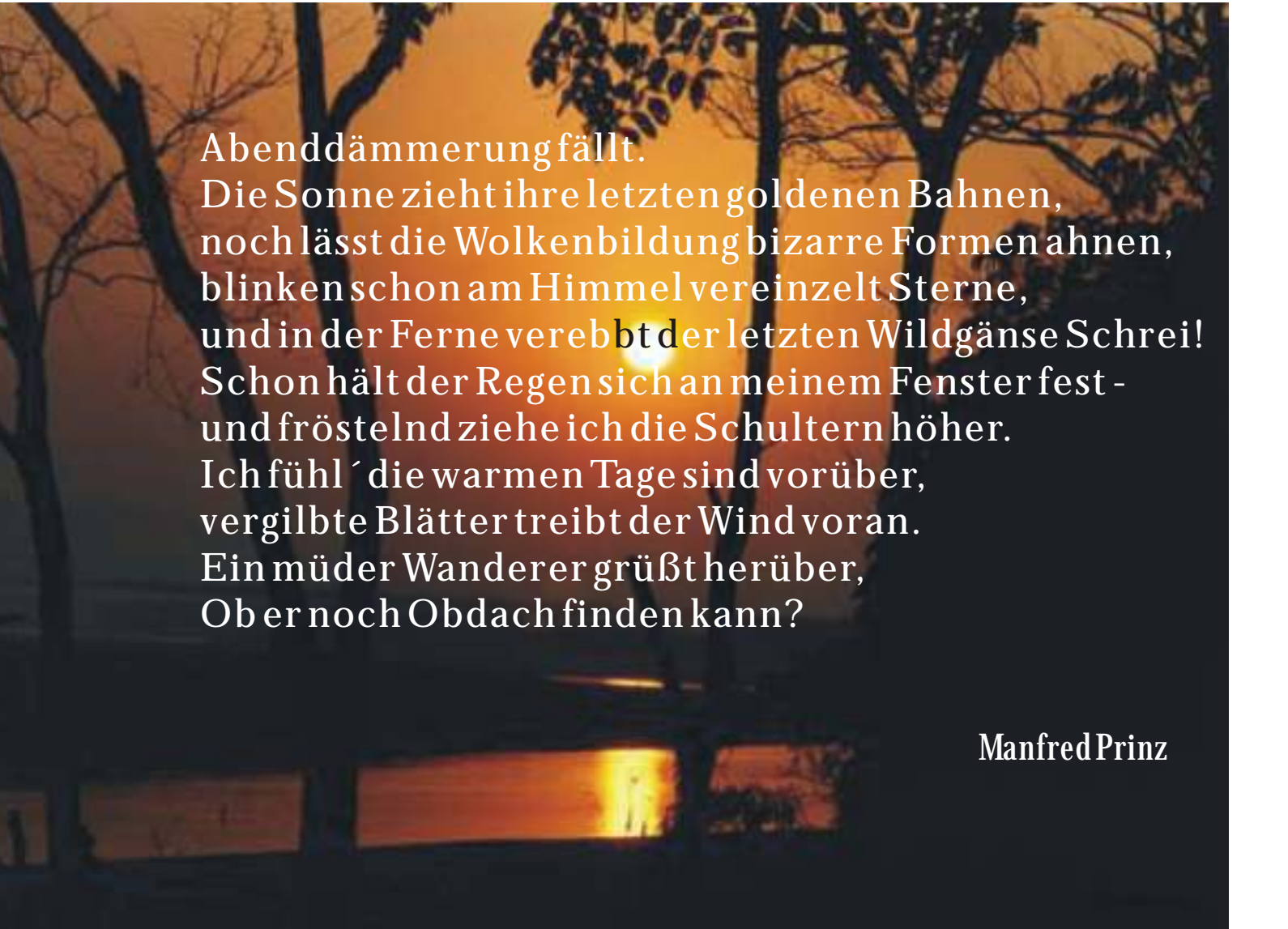
Liebe Leser!

Das wir uns über Zuschriften von Personen freuen, die sich mit Gedichten, Bildern oder anderen Dingen aktiv an der Gestaltung unserer Zeitung beteiligen, ist sicherlich hinreichend bekannt. Da die Herausgabe der Zeitschrift nicht monatlich, sondern in Intervallen von 2 Monaten erfolgt, können wir natürlich nicht jeden Vorschlag unmittelbar in der nächsten Ausgabe zum Besten geben. Allerdings versuchen wir, jede brauchbare Idee im Laufe der Zeit mit in die zu gestaltenden Seiten zu integrieren.

Auch wenn Ihr Vorschlag vielleicht noch nicht gedruckt wurde, können Sie uns weitere Varianten zukommen lassen. Vielen Dank für die rege Zuarbeit unserer Leser, auch für die zukünftigen Ausgaben der Pflegezeitung!

Für die Ausgabe Dezember 2006 & Januar 2007 haben wir uns für folgendes Gedicht von Manfred Prinz aus Roßwein entschieden:

Abenddämmerung



Abenddämmerung fällt.
Die Sonne zieht ihre letzten goldenen Bahnen,
noch lässt die Wolkenbildung bizarre Formen ahnen,
blinken schon am Himmel vereinzelt Sterne,
und in der Ferne verebbt der letzten Wildgänse Schrei!
Schon hält der Regen sich an meinem Fenster fest -
und fröstelnd ziehe ich die Schultern höher.
Ich fühl´ die warmen Tage sind vorüber,
vergilbte Blätter treibt der Wind voran.
Ein müder Wanderer grüßt herüber,
Ob er noch Obdach finden kann?

Manfred Prinz

Chefin & Mitarbeiter auf dem Drahtesel unterwegs



Schw. Ariane u. C.B. beim Frühstück

Sportlich, Sportlich! Am 21.10.2006 machten sich C.B., Schwester Ariane und Schwester Antje trotz leichten Nieselregens auf zu einer ausgiebigen Fahrradtour über die Roßweiner Stadtgrenzen hinaus. Los ging es 9.00 Uhr, wie zu jedem der zahlreichen Firmenausflüge, an der Villa "Zum Rüderpark". Leider war die Resonanz im Zusammenhang mit dem körperlich anspruchsvolleren Trip nicht so groß wie bei

Ausflügen mit Kleinbussen, Pkw's oder öffentlichen Verkehrsmitteln eigentlich gewohnt. So haben sich die an diesem Tag bewegungsfreudigsten Mitglieder der Firma allein aufgemacht, den Weg über Döbeln, wo ein ausgiebiges und vollwertiges Frühstück aufgenommen wurde, zu befahren.

Nach der Stärkung in der Kreisstadt rollte die kleine Gruppe weiter in Richtung Westewitz / Hochweitzschen. Dort kam der Tross am Mittag auch leicht geschafft aber trotzdem glücklich und zufrieden an. Nachdem alle drei ein ordentliches Mittagmahl zu sich genommen hatten, machten sie sich auf den Rückweg in Richtung Roßwein. Alle Teilnehmer kam gesund in Roßwein an. Ein wunderschöner Tagesausflug, für dessen nächste Austragung hoffentlich mehr Resonanz zu Tage tritt.



das Trio des Radsports

Einladung

Meistens gibt es keinen positiven Anlass, wenn Firmen am Ende eines Jahres Informationsseiten an ihre Klienten oder die, die es eventuell mal werden sollen, raus geben. Oft sind mit den besten Wünschen für das nächste Jahr Beitragserhöhungen oder sonstige negative Nachrichten eng verbunden.

Auch wir, das Team der Villa "Zum Rüderpark", haben Neuerungen für Sie. Allerdings entscheiden Sie selbst, ob und in welchem Rahmen diese durchweg positiven Neuigkeiten eintreten werden. Wir haben uns gedacht, das es angebracht wäre, neben unseren großen Veranstaltungen wie Hartenbergsingen, Parkfest, Weihnachtsfeiern u.s.w., eine Reihe von flexiblen Terminen aufzustellen um regelmäßige Treffen von beliebigen Personen im "Tanzraum" unseres Domizils in der Karl - Marx - Straße 2 zu sichern. Unser Anliegen ist es nicht, den Terminen ab Januar 2007 nur einer bestimmten Zielgruppe zuzuordnen, sondern die Bandbreite der Teilnehmer so breit als nur möglich zu gestalten.

Anfangs sind Treffen aller 2 Wochen geplant, allerdings sind wir bei großem Zuspruch gern bereit, diese Intervalle zu verkürzen oder beim Eintreten des Gegenteils auch zu erweitern. Um diese Umstände am Besten einschätzen zu können, benötigen wir allerdings Ihre Hilfe. Wir würden Sie bitten, uns bei Interesse unter der Telefonnummer 034322 / 4000 anzurufen oder dies unseren Mitarbeitern mitzuteilen und uns damit zu ermöglichen, die Gegebenheiten der Teilnehmerzahl bestmöglich anzupassen. Auch über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung würden wir uns sehr freuen.

*- Rückblick auf das Jahr 2006 -
„Betreutes Wohnen in der Karl Marx Str. 2“*

Das Jahr 2006 neigt sich langsam dem Ende zu. Die Mieter der Karl Marx Str. 2 leben seit ca. 10 Monaten gemeinsam unter einem Dach. Jeder Mieter hat sein eigenes Zimmer. Wir, das Betreuungspersonal können sagen, dass sich die Mieter gut eingelebt haben und Ihr neues ZUHAUSE gut annehmen. Dankbarkeit und Achtung, für die nicht immer leichte Arbeit, erhalten wir von den Mietern und Angehörigen. Das gibt uns Kraft und



Pflegekraft Petra Kolko mit Frau Töpelmann (links) und Frau Meister (rechts)

Motivation. Das Pflegepersonal bietet umfangreiche Hilfestellung bei der täglichen Pflege, im hauswirtschaftlichen Bereich oder auf kulturellem Gebiet, an. Höhepunkte der Veranstaltungen waren, die Faschingsfeier, das Hartenbergsingen, das Nestfest in Etzdorf, die Singnachmittage in der Villa "Zum Rüderpark", die gemeinsamen Grillabende in unserem Park, oder das gemeinsame Feiern von Geburtstagen der Mieter. Am 03. Dezember werden wir

gemeinsam mit den Mietern und Angehörigen das erste Weihnachtsfest in unserem Haus feiern.

Petra Kolko

95. Geburtstag unserer Mieterin Frau Töpelmann

Am 12.11.06 feierte unsere älteste Mieterin Fr. Frieda Töpelmann, ihren 95. Geburtstag. Viele Gratulanten, darunter ihre Tochter, Frau Pfeifer, Frau Brambor, Herr Hachmann, Bürgermeister Veit Lindner, stellv. Landrat Herr Schubert und Gäste



C.B. und Frau Töpelmann (U.H. und Frau Pfeifer, Tochter der Jubilarin)



das Geburtstagskind mit Bürgermeister Veit Lindner

kamen, um mit ihr gemeinsam zu feiern. Mit einem Glas Sekt wurde auf

die Jubilarin angestoßen. Die Gäste waren sehr angetan von der offenen und herzlichen Atmosphäre zwischen den Mietern und dem Pflegepersonal. Fr. Pfeifer bedankte sich

herzlich bei Fr. Brambor und dem Pflegepersonal für die gute Betreuung und Pflege ihrer Mutter.

Petra Kolko

Vorweihnachtliche Stimmung



Ausflugsguppe Stracoland

Insgesamt zwölf reiselustige Mitarbeiter der Firma trafen sich am 15.11.2006 im „Rüderpark“ um einen vorweihnachtlichen Ausflug mit der „Blauen Flotte“ in Richtung Colmnitz zu machen. Dem Motto „Wenn Engel reisen“ getreu fuhr die Gruppe bei Sonnenschein und frühlingshaften

Temperaturen am frühen Nachmittag in Richtung Freiberg.

Einen Zwischenstopp im „Zellwaldcenter“, auch bekannt für Bowlingausflüge, nutzte die Reisegruppe um Kaffee zu trinken. Anschließend ging es weiter zum Zielort Colmnitz, in das Stracoland.

Dort wurden alle auch wenn es erst Mitte November war, in vorweihnachtliche Stimmung versetzt. Neben einer Besichtigung der ca. 700 qm großen Weihnachtsausstellung, wurde noch die Schauwerkstatt



Hannelore und Brunhilde überlegen welche Schwibbogen über Weihnachten ihre Fenster schmücken sollen



Ausstellungsstück „Eisbärenfamilie“

angeschaut. Nach dem ausgedehnten Rundgang, trafen sich alle Mitarbeiter in der zum Stracoland zugehörigen Gaststätte, um gemeinsam das Abendessen einzunehmen.

Gut gestärkt machten sich alle wieder auf den Weg Richtung Heimat, um in prächtiger Vorweihnachtsstimmung ca. 21 Uhr in Rosswein anzukommen. Wie immer war es ein sehr gelungener Ausflug der Mitarbeiter, welcher die Vorfreude auf die nächsten Ausfahrten wachsen ließ.

Kindergarten "Rößchengrund" aus Döbeln besucht Villa "Zum Rüderpark"



gespannte Zuhörer der Tages- und Kurzzeitpflege

Am Dienstag, den 21.11.2006 besuchten uns 17 Kinder sowie 2 Erzieherinnen und eine Erziehungsberechtigte aus dem Kindergarten „Rößchengrund“ in Döbeln.

Kaum war der Bus, mit dem die gern gesehenen Besucher aus der Kreisstadt kamen, im „Rüderpark“ eingetroffen, belebte dies den Tag der Gäste unserer Tagespflege sichtlich.

Anlass des Besuches war die

Aufführung des „Oma- und Opa Programmes 2006“. Dieses Programm war

besonders für einen Bewohner der Kurzzeitpflege gedacht, dessen Enkelkind Pascal in der aufführenden Gruppe mitwirkte und auch ein Gedicht, sehr zur Freude seines Opas, zum Besten gab.

Mit sehr viel Elan und Freude sangen die „Kleinen“ Lieder, trugen Gedichte vor und zeigten



Gedicht vortragen für den Opa

einstudierte Tänze, bei denen selbst die Erzieherinnen mit viel Spaß bei der Sache dabei waren und mitwirkten. Während allen Programmteilen wurden die Kinder durch das Gitarrenspiel ihrer Erzieherin begleitet. Für die Bewohner der Kurzzeitpflege, sowie die Gäste der Tagespflege war dies wieder einmal ein schöner und erlebnisreicher Vormittag, welcher mit viel



Regenbogenaufführung der Gruppe

Applaus für die Kinder und Erzieherinnen bedacht wurde.

Optische Täuschungen

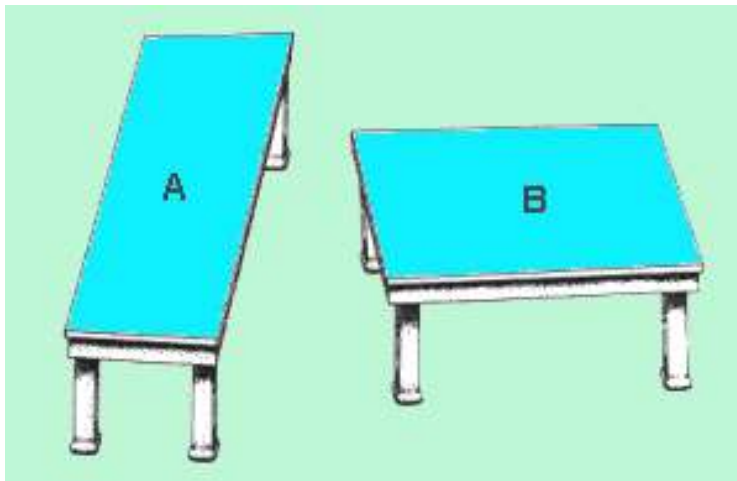
In jeder Ausgabe unserer Pflegezeitung versuchen wir, etwas Besonderes mit in die Gestaltung der Seiten einzubringen. Das Ziel ist immer, die Individualität dieser Lektüre beizubehalten, denn diese ist ihr Markenzeichen.

In dieser Ausgabe haben wir uns gedacht, zwei Seiten über interessante "Augenspiele" einzubringen - optische Täuschungen! Schauen Sie sich einfach die folgenden Beispiele an und stellen sie selbst fest, dass normal aussehende Bilder unglaubliche Sachen mit dem menschlichen Auge anstellen können. Folgen Sie einfach den zu den Bildern gehörenden "Anleitungen". Wenn Ihnen unsere Ideen diesbezüglich gefallen sollte, können Sie auf Wunsch auch weitere optische Täuschungen unter der Nummer 034322 / 4000 oder bei unseren Mitarbeitern erfragen. Gern lassen wir Ihnen dann weitere Beispiele zukommen.

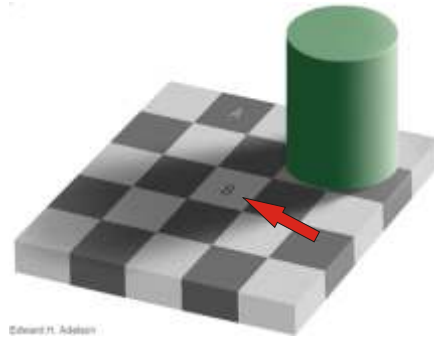
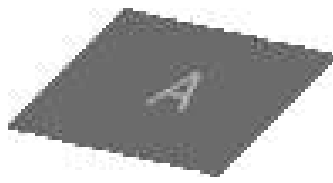
Viel Spaß!



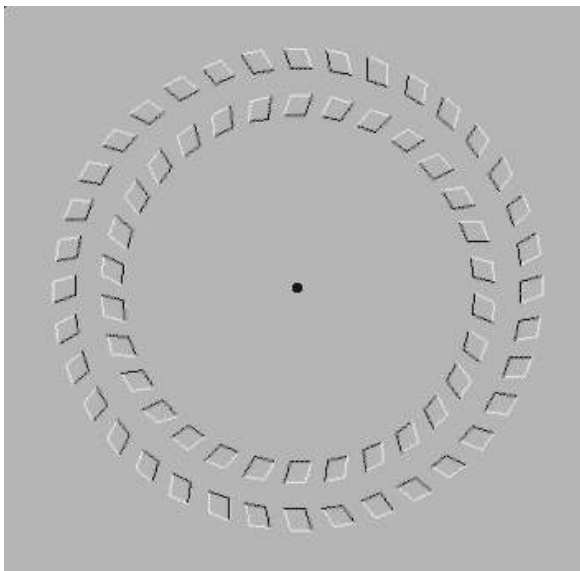
30 Sekunden auf die 4 Punkte in der Mitte starren, dann ohne zu zwinkern eine weiße Wand anschauen. Man sieht etwas interessantes !



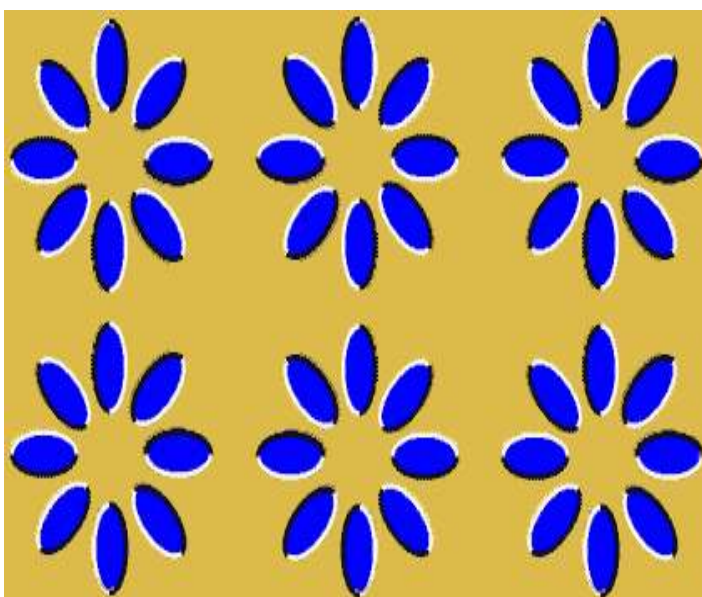
Tischplatte A und Tischplatte B
sind identisch groß



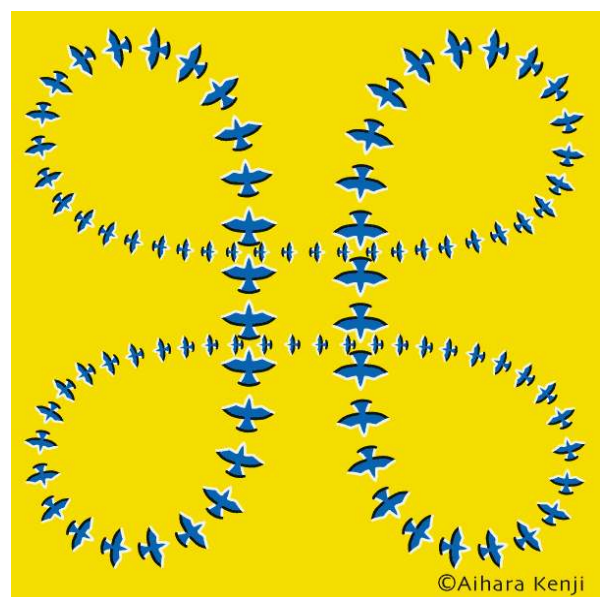
das linke Rechteck hat die gleiche Farbe wie das B - Kästchen in der rechten Abbildung wo der Pfeil hin zeigt



auf schwarzen Punkt schauen und Kopf vor und zurück bewegen



immer die Blumen die man nicht fixiert scheinen sich zu bewegen



die Vögel scheinen sich zu bewegen

Auflösung des Ratespieles der Ausgabe Dezember 2006 & Januar 2007

In der letzten Ausgabe unserer Pflegezeitung haben wir bezugnehmend auf die glücklicherweise steigenden Zahl der "Schlaun Köpfe" geschrieben, dass Rekorde da sind, um gebrochen zu werden! Anscheinend haben Sie die Forderung der Redaktion ernst genommen, denn es gibt auch für das Letzte eine Rekordteilnehmerzahl zu vermelden.

Das richtige Lösungswort der Ausgabe Oktober & November 2006



"Weinernte"



hat uns von 18 folgenden erfolgreichen Rätselfreunden erreicht.

Margarete Claußnitzer, Rolf Bönisch, Judith & Werner Bierwage, Walter Grunewald, Helga Knabe, Hannelore Steglich, Gertraude Block, Brigitte Brandes, Brigitte Siegmund, Inge Fischer, Gerda Keiser, Rolf Becker, Maria Israel, Lieselotte Kubny, Siegfried Frankenstein, Elfriede Kälkert, Katharina Krieg, Hedwig Krause



Cornelia Brambor gratuliert der ausgelosten Gewinnerin des Preisrätsels der Ausgabe Oktober & November 2006 unserer Zeitung, Hannelore Steglich.

Kuriosität:

Am selben Tag, an dem C.B. der Gewinnerin ihr Rätselspräsent übergab, feierte Hannelore Steglich ihren 80. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

Das Lösungswort stammt aus dem europ. Recht.

| | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|

Das Lösungswort auf eine Karte schreiben und den Mitarbeitern mitgeben oder an uns per Post schicken (Adresse auf dem Titelblatt). Auch nach dieser Ausgabe erhält der durch das Los bestimmte Gewinner traditionell ein kleines



Veranstaltungen im Dezember 2006 & Januar 2007

Singenachmittage in der Villa "Zum Rüderpark"



| | | | |
|-----------|------------|------------|------------|
| | 12.12.2006 | | |
| 2.01.2007 | | 16.01.2007 | 30.01.2007 |

*13.45 Uhr in der
Tagespflege*

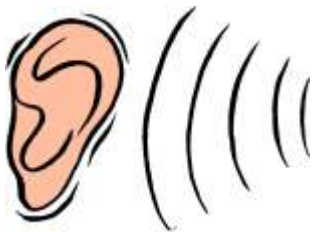
Sportstunden mit Physiotherapeutin Dorit



| | |
|------------|------------|
| 6.12.2006 | 20.12.2006 |
| 10.01.2007 | 24.01.2007 |

*Treff in der
Villa "Zum Rüderpark"
um 9.45 Uhr*

Sprechstunden des Hörgerätezentrums Gromke in der Villa "Zum Rüderpark"



| | | |
|-----------|------------|------------|
| | 12.12.2006 | |
| 9.01.2007 | | 23.01.2007 |

*Jeweils von
9.00 - 10.30 Uhr*

Termine der Weihnachtsfeiern:

Patienten Häusliche Krankenpflege:

Diese Weihnachtsfeiern am 5.12.2006 und am 12.12.2006 finden jeweils im "Tanzraum" im Domizil Karl - Marx - Straße 2 statt. Treff ist 14.45 Uhr, Abholung nach Absprache!

Tagespflege & Kurzzeitpflege:

Diese Gäste unserer Tagespflege und die Bewohner der Kurzzeitpflege feiern am 8.12.2006 ab 9.30 Uhr gemeinsam in den Räumen der Tagespflege. Für kulturelle Einlagen ist gesorgt.

Freut euch über jede Stunde

Freut euch über jede Stunde,
die ihr lebt auf dieser Welt.
Freut euch, dass die Sonne aufgeht
Und auch, dass der Regen fällt.
Ihr könnt atmen, ihr könnt fühlen,
könnt auf neuen Wegen gehen.
Freut euch, dass Euch andre brauchen
Und euch in die Augen sehn.

Freut euch doch an jedem Morgen,
dass ein neuer Tag beginnt.
Freut euch an den Frühlingsblumen
Und am kalten Winterwind.
Ihr könnt hoffen, ihr könnt glauben,
ihr könnt jedem Gutes tun.
Freut euch, auch wenn dunkle Wolken
Irgendwann vorüberziehn.

Freut euch auch an jedem Abend,
dass ihr ein Zuhause habt
Freut euch über schöne Stunden,
und vergesst die laute Hast.
Ihr könnt lieben, ihr könnt träumen,
jemand kann euch gut verstehn.
Freut euch über jede Stunde,
denn das Leben ist so schön!

Wolfgang Großkopf

Mit dem Wunsch, dass das Jahr 2007 viel Freude bringt, haben wir diesen passenden Vers ausgewählt.
Für die angenehme Zusammenarbeit möchten wir uns sehr herzlich bedanken.

Eine schöne und besinnliche Adventszeit sowie ein frohes Weihnachtsfest sollen Ihnen angenehme und ruhige Stunden bescheren.

Zum Jahreswechsel wünschen wir Ihnen für das Jahr "2007" alles Gute, viel Erfolg, Gesundheit und eine glückliche Zeit.

Ihre

